

Faschingsgilde Dörflas eilt von Erfolg zu Erfolg

Ihre Topform hat die Faschingsgilde Marktrechwitz-Dörflas erneut unter Beweis gestellt: Bei der süddeutschen Meisterschaft schnappen sich die Tänzerinnen und Tänzer fünf Podestplätze.

MARKTREDWITZ/HOF. Ein äußerst erfolgreiches Wochenende liegt hinter der Faschingsgilde Marktrechwitz-Dörflas. Bei der süddeutschen Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport in Hof ernteten sich die Aktiven fünf Treppchenplätze sowie neun Qualifikationen für die deutsche Meisterschaft am 15. März in Köln.

Wieder einmal setzte das Ü15-Tanzpaar Lena Meyer und René Skrupa einen Glanzpunkt. Die beiden Ausnahmestärken verteidigten ihren Titel aus dem Vorjahr und bleiben in dieser Saison unbesiegt. In Hof schraubten sie zudem mit einer starken Darbietung ihre Saisonbestleistung auf 480 Punkte. Die Ausnahmestellung des Dörfler-Duos bestätigt auch der Abstand zu den zweitplatzierten Milena Tiekler und Lars Roth (Feuerio Große Carnevals-Gesellschaft), die satte 15 Zähler Rückstand hatten. Mit diesem Erfolg im Rücken wollen Meyer/Skrupa ihre Saison krönen und auch bei der deutschen Meisterschaft den Titel holen. Es wird ihr letzter gemeinsamer Auftritt, danach beenden sie ihre aktive Karriere. Klar ist: Auch in Köln sind die Marktrechwitzer haushohe Favoriten.

Auch die drei Schautänze der Dörfler Faschingsgilde überzeugten Publikum und Jury: Alle drei Gruppen beendeten das Turnier als süddeutsche Vizemeister. Der Jugendschautanz „Der Traum vom Fliegen“ begeisterte mit einer ausdrucksstarken Choreografie und erhielt starke 445 Punkte. Der Juniorschautanz „Insider“ überzeugte mit Präzision und Ausdruck und wurde mit 454 Punkten bewertet.

Den krönenden Abschluss der Schautänze bildete der Ü15-Schautanz „Unmündig“, der mit beeindruckenden 480 Punkten ebenfalls den Vizemeistertitel errang. Am Seriensieger der Saison – dem KC Rittenbach mit „Tür an Tür“ – führte aber kein Weg vorbei.



Jubel in allen Altersklassen: Die Tänzerinnen und Tänzer der Faschingsgilde Marktrechwitz-Dörflas überzeugten bei der Süddeutschen Meisterschaft auf ganzer Linie.

Foto: pr

Ü15-Garde schreibt Vereinsgeschichte

Vereinsgeschichte schrieb der Ü15-Gardetanz. Mit einer starken Leistung und 449 Punkten belegte die Garde Platz sechs und qualifizierte sich damit erstmals in der Vereinsgeschichte für eine deutsche Meisterschaft – ein Meilenstein für die Faschingsgilde Marktrechwitz-Dörflas und das Trainer-team.

Auch die Solisten des Vereins erzielten großartige Ergebnisse. Constanze Starke wurde mit 451 Punkten Dritte bei den Junioren. Clara Förster zeigte ebenfalls eine überzeugende Leistung und erreichte mit 442 Punkten Platz sechs sowie die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft.

Bei den Ü15-Tanzmarichen erntete sich Sarah Meyer mit einer neuen persönlichen Höchstpunktzahl von 469 Punkten

einen hervorragenden sechsten Platz und sicherte sich damit ebenfalls das Ticket für das Turnier in Köln.

Auch der Marktrechwitzer Tanzmajor Tim Schultz, der seine erste Turniersaison bestreitet, machte mit einer beeindruckenden Entwicklung auf sich aufmerksam. Mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 436 Punkten erreichte er Platz sechs und qualifizierte sich ebenfalls für die deutsche Meisterschaft. Mit insgesamt neun Startberechtigungen bei der deutschen Meisterschaft

zählt die Faschingsgilde Marktrechwitz-Dörflas damit erneut zu den erfolgreichsten Vereinen der Region. Hinter den starken Leistungen stehen monatelange Vorbereitung, intensives Training und ein großes Engagement der Trainerinnen, Trainer und Betreuer.

Der gesamte Verein zeigt sich überaus stolz auf seine Aktiven der Faschingsgilde Marktrechwitz-Dörflas und deren herausragende Leistungen, heißt in der Vereinsmitteilung.

red

855 Kilometer schwimmen für den guten Zweck

Beim Zwölf-Stunden-Schwimmen in Marktrechwitz kommen über 1700 Euro zusammen. Der sportliche Aspekt tritt dabei trotz zum Teil herausragender Leistungen in den Hintergrund.

Von Michael Meier

MARKTREDWITZ. Bahn um Bahn ziehen die Schwimmer ihre Runden, denn das 16. Zwölf-Stunden-Schwimmen im Makbad hat erneut viele Menschen in Bewegung gebracht – im Wasser und am Beckenrand. 167 Teilnehmerinnen und Teilnehmer schwammen gemeinsam beeindruckende 855 Kilometer. Das entspricht ungefähr der Strecke von Marktrechwitz bis nach Paris.

Zur abschließenden Siegerehrung begrüßte Bürgermeister Horst Geißel die Sportlerinnen und Sportler sowie die vielen Besucher. In seiner Ansprache betonte er, dass das Zwölf-Stunden-Schwimmen längst zu einer festen Tradition geworden sei. Besonders hob er den großen Einsatz der Helfer hervor und dankte ausdrücklich der DLRG Marktrechwitz sowie dem Makbad Team, ohne deren Engagement die Veranstaltung nicht möglich wäre.

Applaus für hohe Spende

In diesem Jahr stand die Veranstaltung zudem unter einem besonderen sozialen Gedanken: Für jeden geschwommenen Kilometer stellte das Kommunalunternehmen (KU) Marktrechwitz eine Spende für die Offenen Hilfen der Lebenshilfe zur Verfügung. Am Ende kamen so beachtliche 1712 Euro zusammen – ein Ergebnis, das bei der Siegerehrung mit großem Applaus von allen Beteiligten gefeiert wurde.

Auch sportlich gab es zahlreiche starke Leistungen. In der Altersklasse bis acht Jahre setzte sich Polina Bekisch mit 9000 Metern an die Spitze, gefolgt von Nico Grüner (2000 Meter) und Antonia Bernreuther (1750 Meter). Bei den bis Zwölfjährigen gewann Vincent Bernreuther mit 7000 Metern vor Pia Götz (5100 Meter) und Isabel Achmann (5000 Meter).

In der Jugendklasse (13 bis 17 Jahre) zeigte Simon Helm mit 24 Kilometern eine beeindruckende Ausdauerleistung. Platz zwei ging an Timur Chivelev mit 21,5 Kilometern, gefolgt von Arina Bekisch, die 16 Kilometer zurücklegte.

Bei den Frauen von 18 bis 59 Jahren gewann Susan Neubert mit 27 Kilometern, vor Karina Reichhold (24 Kilometer) und Veronika Fießinger (20 Kilometer). In der gleichen Altersklasse der Männer lieferte sich die Spitze ein besonders starkes Rennen: Matthias Späth siegte mit herausragenden 38,25 Kilometern, dicht gefolgt von Benno Beckstein mit 37,8 Kilometern. Richard Sieder belegte mit 24,1 Kilometern den dritten Platz.

Auch in der Altersklasse ab 60 Jahren wurde eindrucksvoll gezeigt, dass Schwimmen keine Altersgrenze kennt: Ursula Kastner schwamm 17,9 Kilometer, Erika Geuder und Peter Bareuther erreichten jeweils zehn Kilometer. Besonders viel Applaus erhielten die jüngsten und ältesten Teilnehmer. Anne-Marie Kolb (fünf Jahre) und Nico Grüner (sechs Jahre) waren die Jüngsten im Wasser, während Erika Geuder (71) und Werner Selig (77) als älteste Teilnehmer ausgezeichnet wurden.

Auch in den Mannschaftswertungen kämpften die Teams um jeden Kilometer. Bei den Vereinen setzte sich die DLRG Marktrechwitz mit starken 240,7 Kilometern klar an die Spitze. Dahinter folgten das Team Warmduscher (77,9 Kilometer) und der RSC Marktrechwitz (47,5 Kilometer). Bei den Hobbyteams gewannen „die Ratten“ mit 56,4 Kilometern, vor „die Reicholds“ (49,4 Kilometer) und den Dackelschwimmern (41,95 Kilometer).

Am Ende blieb vor allem eines: die besondere Atmosphäre eines Tages, an dem sich sportlicher Ehrgeiz, Teamgeist und Hilfsbereitschaft miteinander verbanden. Viele Teilnehmer verließen das Makbad erschöpft, aber glücklich – und mit dem guten Gefühl, nicht nur für sich selbst, sondern auch für einen guten Zweck geschwommen zu sein.



Die Schwimmerinnen und Schwimmer zogen Bahn um Bahn im Makbad.

Foto: Melanie Käßner



Erschöpft, aber glücklich. 167 Teilnehmerinnen und Teilnehmer schwammen beim 16. Zwölf-Stunden-Schwimmen gemeinsam beeindruckende 855 Kilometer.

Foto: Michael Meier